

Checkliste zur gender- und diversitätsbewussten Didaktik

Melanie Ebenfeld

Ziel: Diese Checkliste soll Lehrende dabei unterstützen, eine Veranstaltung durchzuführen, in der alle Studierenden unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Alter, soziale Herkunft, (Nicht-)Behinderung, Ethnizität/*race* und Religion/Weltanschauung möglichst gleiche Bildungschancen erhalten.

Das Instrument ist die Weiterentwicklung einer Checkliste von Dr. Gerrit Kaschuba zur Planung von Bildungsveranstaltungen, die auf fünf Dimensionen geschlechtergerechter Didaktik basiert.

Literatur:

Kaschuba, Gerrit. 2006: Geschlechtergerechte Didaktik in der Fort- und Weiterbildung. Eine Handreichung für die Praxis. Hrsg. von der Sozialpädagogischen Fortbildung Jagdschloss Glienicke/Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport Berlin, insbesondere S. 16-30.

<http://sfbb.berlin-brandenburg.de/sixcms/media.php/5488/geschlechtergerechte%20didaktik%20in%20fort-%20und%20weiterbildung.pdf> (25.7.2017).

Mit den Fragen der Checkliste werden für die fünf Dimensionen – Inhalte, Lehrende, Lernende, Methodik und Rahmenbedingungen – die Verankerung und Repräsentation der einzelnen Gender- und Diversitykategorien abgefragt. Die Liste ist nicht abschließend und muss gegebenenfalls für die jeweilige Situation angepasst werden, wobei die fünf Dimensionen in allen Lehr-Lern-Situationen eine Rolle spielen. Sie kann unabhängig von fachlichen Inhalten und für verschiedene Formate wie beispielsweise Seminare, Tagungen oder Kolloquien eingesetzt werden. Die Fragen sollen Impulse geben und zur Reflexion anregen, damit Sie Ihre Lehre einer kritischen und konstruktiven Analyse unterziehen können.

Durch die Anwendung der Checkliste sollen Sie als Lehrende*r Antworten auf folgende Fragen bekommen:

- Was mache ich gut?
- Wo möchte ich meine diversitätsbewusste Wahrnehmung schärfen?
- Was möchte ich verändern?

Mit Hilfe der Checkliste können Ideen und Handlungsimpulse für Veränderungen in der Organisation und Durchführung von Lehrveranstaltungen entstehen. Einige Aspekte können Sie selbst umsetzen. Bei anderen – dies gilt vor allem für die Dimension „Rahmenbedingungen“ – bedarf es struktureller Veränderungen der Hochschule. Diese können Sie nicht alleine realisieren, sie können sie aber reflektieren und Veränderungen anstoßen.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen - 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)



Dimension	Verankerung und Repräsentation der einzelnen Gender- und Diversitykategorien
Inhalte	<p>Werden Alter, Behinderung, Ethnizität/<i>race</i>, Geschlecht, soziale Herkunft, Religion/Weltanschauung und sexuelle Orientierung explizit thematisiert?</p> <p>Werden Geschlechter- und andere Machtverhältnisse in den Diskussionen thematisiert?</p> <p>Werden Beispiele ausgewählt, die die Diversität von Menschen repräsentieren?</p> <p>Werden Texte von Autor*innen gelesen, die die Diversität von Menschen repräsentieren? ...</p>
Lehrende	<p>Sind Sie als Lehrende*r gender- und diversitätsbewusst in ihrer Sprache und ihrem Verhalten?</p> <p>Reflektieren Sie als Lehrende*r Ihre eigene Rolle gender- und diversitätsbewusst?</p> <p>Wie gehen Sie mit Konflikten um?</p> <p>Werden gesellschaftliche Machtverhältnisse und Diskriminierungsformen wie (Hetero-)Sexismus, Rassismus, Klassismus, „ableism“ und Altersdiskriminierung von Ihnen als Lehrende*r wahrgenommen und thematisiert? ...</p>
Lernende	<p>Wie vielfältig ist die Lerngruppe in Bezug auf Geschlecht, soziale Herkunft, Behinderung, Ethnizität/<i>race</i>, sexuelle Orientierung, Religion/Weltanschauung und Alter?</p> <p>Wer spricht in welcher Reihenfolge?</p> <p>Wer bekommt wie viel Redezeit?</p> <p>Verwenden die Lernenden gender- und diversitätsbewusste Sprache?</p> <p>Reflektieren die Lernenden ihre Rolle in Bezug auf Alter, Behinderung, Ethnizität/<i>race</i>, Geschlecht, soziale Herkunft, Religion/Weltanschauung und sexuelle Orientierung? ...</p>
Methodik	<p>Werden partizipative Methoden genutzt?</p> <p>Regen die Methoden zur Reflexion an?</p> <p>Gibt es Raum zum selbstorganisierten Lernen?</p> <p>Wie barrierearm sind die Materialien? Sind sie z.B. auch für Menschen mit Behinderung zugänglich und nutzbar?</p> <p>Wie vielfältig ist das Material in Bezug auf Alter, Behinderung, Ethnizität/<i>race</i>, Geschlecht, soziale Herkunft, Religion/Weltanschauung und sexuelle Orientierung (Handouts, Flyer, Präsentationen etc.)? ...</p>
Rahmenbedingungen	<p>Wann findet die Veranstaltung statt (KiTa-Öffnungszeiten, ÖPNV-Anbindung)?</p> <p>Wer sitzt/steht wo?</p> <p>Wer hat wie viel Raum zur Verfügung bzw. wer nimmt wie viel Raum ein?</p> <p>Können alle Anwesenden gut sehen/hören und gesehen/gehört werden?</p> <p>Ist der Zugang zur Veranstaltung (inkl. der Toiletten) barrierearm?</p> <p>Sind die Räumlichkeiten so gestaltet, dass sich alle Lernenden wohl fühlen?</p> <p>Wer bekommt wie viel Geld (Honorar, Gehalt, Sachmittel)? ...</p>

Zitationsvorschlag: Ebenfeld, Melanie. 2017. Checkliste zur gender- und diversitätsbewussten Didaktik. In: Freie Universität Berlin. Toolbox Gender und Diversity in der Lehre. URL: http://www.genderdiversitylehre.fu-berlin.de/toolbox/_content/pdf/methodenblatt_checkliste.pdf [Datum Zugriff].



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen - 4.0 International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)